

Süd-England und Irland

Wohnmobil-Reise vom 5.5. 15 bis 30. Juni 2015

Tagebuch / Reisebericht von Irmgard Tan

Illustriert von Walter Käppeli



Gefahrene Km in 8 Wochen : 6100 km, davon in Irland 3000 km

Übernachtungs-Orte :

Pfäffikon ZH – Völklingen (D) – Calais (F) – Canterbury (GB) – Chingford/London (GB) – Gowerton/Swansea (GB) – Wexford/Ladys Island (IRL) – Roundwood (IRL) – Dublin – Old Mellifont Abbey/Collon – Belfast – Cushendun – Bushmills/Giant's Causeway – Carndonagh/Malin Head – Kerrykeel/Letterkenny – Lisnaskea/Enniskillen – Ballina – Achill Island/Keel – Cliften/Connemara – Galway – Doonbeg/Cliffs of Mohair – Corofin Village/Ennis – Dingle/Inch Beach – Glengarriff/Beara Peninsula – Cookhaven/Mizen Head – Kinsale/Cork – Kilkenny – Rosslare/Ladys Island (IRL) – Avebury (UK) – Port de Péronne /Reims (F) – Obernai/Elsass (F) – Pfäffikon ZH



Teil 2

*Von Rosslare-Harbour (IRL) an der Ostküste
hinauf in die Wicklow-Mountains nach Dublin -
Newgrange und weiter nach Belfast
und an die Antrim Coast im Norden.*

Dienstag, 19. Mai

Heute fahren wir weiter Richtung Norden über Wexford auf der N11 nach Enniscorthy, welches sich aus einer normannischen Burg entwickelte, die zugleich Hauptattraktion dieser Kleinstadt ist. Hier kaufen wir frisches Brot sowie Fleisch zum Grillieren und feines Hähnchencurry mit Baguettes für den Lunch. Wir lassen es uns am Fluss Slaney im Grünen schmecken.



Unser nächstes Ziel ist [Ferns](#). Wir besichtigen die beeindruckende [Ruine der Normannenburg](#), die wahrscheinlich aus dem 13. Jh. stammt. Erhalten ist allerdings nur noch die Hälfte des Castels mit ehemals 4 Rundtürmen. Wir nehmen teil an einem geführten Rundgang. Ueber eine enge Wendeltreppe erreichen wir die Turmkapelle und weiter oben die Aussichtsplattform mit einem schönen Rundblick. Im Visitor Centre der Burg bewundern wir die kostbaren Tapisserien, welche die Geschichte der Burg „erzählen“.





Weiter geht es nach dieser Besichtigung nach Roundwood in den [Wicklow Mountains](#) südlich von Dublin. Dort im „Garten Irlands“ richten wir uns auf dem wiederum parkähnlichen CP gemütlich ein. Unsere Blicke schweifen zwischen den hohen Hecken hindurch auf den nahegelegenen Vartry Stausee. Viele Vögel stimmen in ein wundervolles Abendkonzert ein. Ein herrliches Plätzchen zum Verweilen in dieser einsamen Gebirgslandschaft der Wicklow Mountains.



Mittwoch, 20 Mai

Bei noch ziemlich frischen Temperaturen werden wir früh durch die Sonne geweckt. Doch unser kleines Elektro-Öfeli schafft schnell behagliche Wärme für das Frühstück.

Für heute haben wir uns eine Rundfahrt mit dem WoMo durch die Wicklow Mountains vorgenommen. Grandios was uns erwartet, mit blühendem Ginster bedeckte Hügel, tief eingeschnittene Täler, in welchen dunkle Seen ruhen, zerklüftete und karge Gipfel und wunderschöne Wälder.

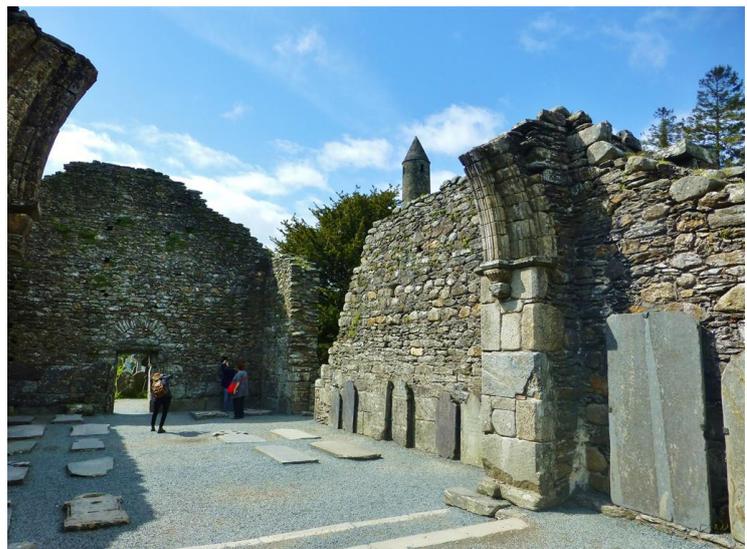




Kurz hinter Blessington, das am Poulaphouca-Stausee liegt, der das nahe Dublin mit Trinkwasser und Strom versorgt, erreichen wir das [Russborough House](#). Es ist eines der reizvollsten und besterhaltenen palladianischen Anwesen Irlands, welches im 18. Jh. für den Earl of Miltown gebaut worden ist. Da es leicht zu regnen beginnt, ist es gerade der richtige Moment, an einer Führung durch die Räumlichkeiten mit ihren vielen Kunstschätzen teil zu nehmen. Den prächtigen, riesengrossen Park des Herrenhauses mit altem Baumbestand besichtigen wir nur kurz, wollen wir am Nachmittag doch noch das viel „besungene“ Glendalough besichtigen.



[Glendalough](#), d.h. zwischen den zwei Seen, ist ein frühchristlicher Klosterbezirk, eingebettet in die reizvolle Hügellandschaft der Wicklow Mountains. Hier angekommen, verziehen sich die Regenwolken, so dass wir bei herrlichem Sonnenschein die Ueberreste der ehemaligen Klosteranlage mit dem 33 m hohen Round Tower aus dem 11. Jh. und die St. Kevin's Kitchen (Kapelle) aus dem 12. Jh. besichtigen können. Das Kloster wurde vermutlich im 6. Jh. vom heiligen Kevin gegründet.



Prächtig gelegen zwischen zwei Seen, gehört der Besuch von Glendalough zu den Highlihts in den Wicklow Mountains.



Erfüllt von diesem ausgefüllten Tag kehren wir zum CP im nahe gelegenen Roundwood zurück und geniessen den sonnigen Abend mit Grillieren der Lammkotelets aus Enniscourthy. Mhhh, fein - ist es doch unser erster Grillabend in Irland.

Donnerstag, 21. Mai

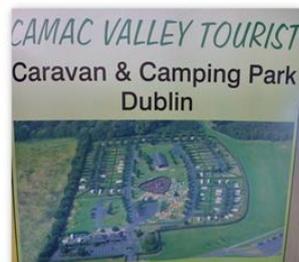
Wir verbringen einen gemütlichen Tag in Roundwood, wandern die 8 km rund um den Upper Vartry Stausee und erfreuen uns an der wunderschönen Natur.



Am Abend geht's ins nahe Dorf zum Dinner. Wir suchen uns das erstklassige Restaurant „Byrne & Woods“ aus mit altenglischem Interieur, hervorragender, netter Bedienung und last but not least einem leckeren Hauptgericht sowie einem feinen Dessert. Gesättigt und zufrieden laufen wir zu unserem mobilen Häuschen zurück, wo wir bald in einen tiefen Schlaf verfallen.

Freitag, 22. Mai

Auf nach [Dublin](#), nur 40 km von Roundwood entfernt. Am frühen Nachmittag erreichen wir den Camac Valley Camping Park etwas ausserhalb von Dublin. Schnell bringe ich die erste Wäschen „auf den Weg“, obwohl es leicht zu rieseln beginnt. Bald jedoch wärmt uns wieder die Sonne und wir verbringen einen erholsamen Nachmittag auf dem wunderschönen CP. Abends dann grillieren wir das zweite Mal. Mhhh, uns geht es gut!



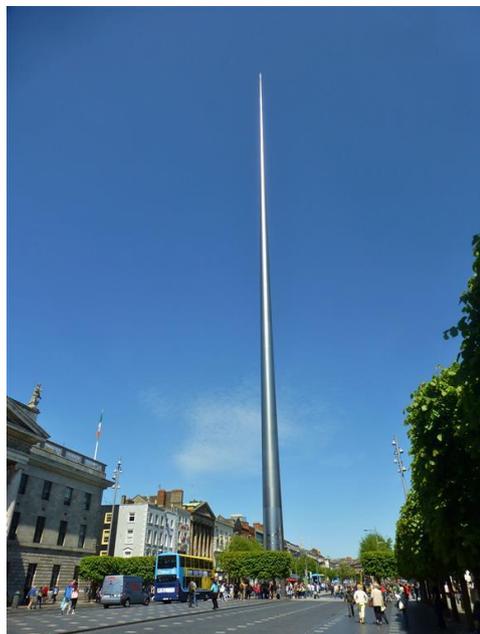
*Bericht schreiben
und relaxen*



Samstag, 23. Mai

Mit exakt abgezähltem Münzgeld warten wir heute Morgen vor dem CP auf den Bus in die City von Dublin. Der Bus erscheint mit einer halbstündigen Verspätung, was in Irland nicht selten sein soll, und bringt uns in 45 Minuten ins Zentrum von Dublin, in die nächste spannende Stadt auf unserer Reise.

Auf der O'Connell Bridge überqueren wir den Fluss Liffey, welcher die Stadt in zwei Teile teilt, und gelangen zum O'Connell Boulevard, mit 45 m Irlands breiteste Strasse. Ins Auge sticht uns Touristen sofort die 120 m hohe „[Millenium Spire](#)“, ein 4 Millionen Euro teurer Leuchtturm aus Edelstahl in Form einer Nadel. Hier liegt auch das bekannte General Post Office. Wir schlendern weiter zum [Writers Museum](#) (UNESCO) und zur Black Church. Dann zurück durch die Fussgängerzone „Moore Street“, wo wir auf dem kleinen Markt Obst kaufen. Dann weiter durch die belebte Henry Street bis zur „[Church](#)“, einem originellen Restaurant (ja richtig) in einer alten Kirche.





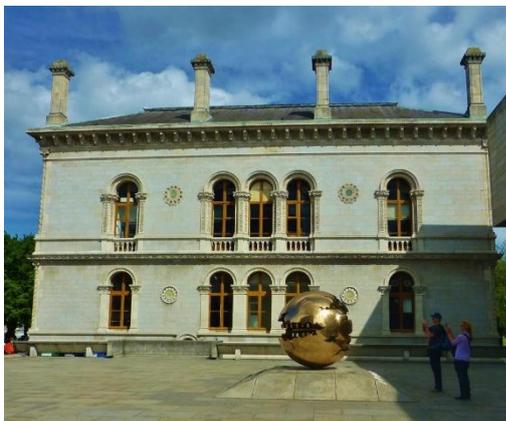
Durch die Jervis Street kehren wir zurück an den Fluss Liffey. Auf dem Liffey Boardwalk, einer schönen Holzpromenade trinken wir einen ausgezeichneten Kaffee und essen etwas Kleines. Frisch gestärkt überqueren wir wieder die „Liffey“, diesmal über die Ha’Penny Bridge und tauchen in den berühmten Bezirk „[Temple Bar](#)“ ein mit seinen rund 200 Kneipen und Restaurants – eines der Topziele in Dublin. Hier wird bei herrlich warmem Wetter draussen musiziert, sich amüsiert und viel getrunken in den alten, bemalten Häusern.







Das berühmte „[Trinity College](#)“ (Universität) schauen wir uns nur von aussen an. Die Besucherschlange, welche sich vor der Bibliothek gebildet hat, um das rund 1200 Jahre alte, prachtvoll illustrierte „[Book of Kells](#)“ zu besichtigen, ist uns einfach zu lang. Dafür genießen wir die reich verzierten Fassaden der schönen Gebäude sowie die Ruhe in den Grünanlagen der Innenhöfe.



Bevor wir unseren ersten Tag in Dublin abschliessen, besuchen wir noch die einer Harfe nachgebildete, eindruckliche „[Samuel Beckett Bridge](#)“.



Auf dem Rückweg am Ufer der Liffey entlang werfen wir noch einen Blick auf das eindrucksvolle klassizistische Customer House und auf das Convention Center Dublins.





Etwas müde und vor allem hungrig nach diesem interessanten Rundgang finden wir im „Riverside Inn“ ein bequemes Plätzchen mit netter Bedienung nahe der Busstation. Ein feines Menue und zwei grosse „Guinness“ liessen uns die Strapazen schnell vergessen. Gesättigt und zufrieden mit dem ausgefüllten, abwechslungsreichen Tag kehren wir mit dem Bus zurück zum CP. Ach, geht es uns gut !

Pfingstsonntag, 24. Mai

Heute bleiben wir im schönen Camping Park. Endlich mal Zeit, das WoMo von innen auf „Vorderfrau“ zu bringen. Danach geniessen wir den wunderschönen, warmen Tag im Liegestuhl mit Lesen und dolce far niente. Herrlich. Am Abend grillieren wir. So lässt es sich gut leben !

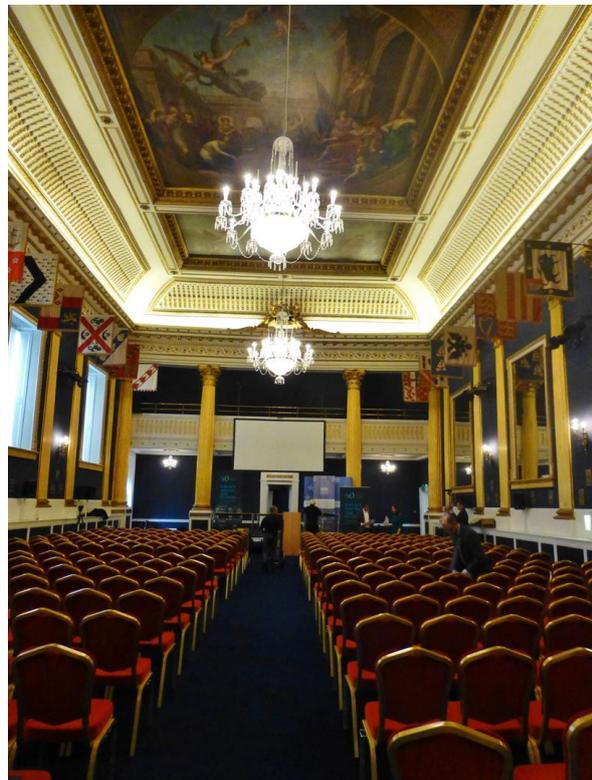
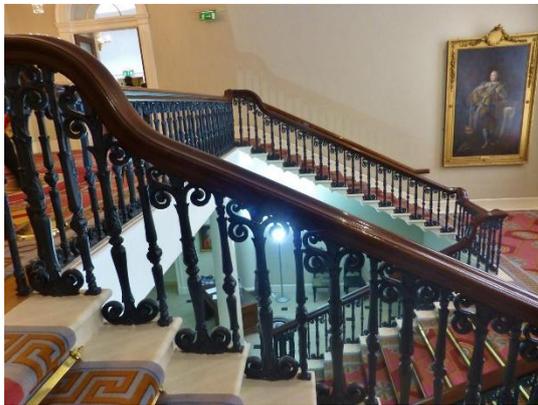
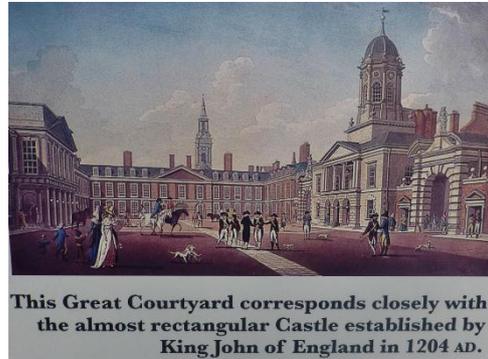


Pfingstmontag, 25. Mai

Noch einmal zieht es uns in die faszinierende Stadt, gibt es doch noch so viel zu sehen. Zuerst besuchen wir kurz die City Hall, das Rathaus, gekrönt mit einer prächtigen Kuppel.



Gleich nebenan steht das [Dublin Castle](#) mit seinen drei Innenhöfen. Von der Normannenburg (13. Jh.) ist noch der Tower erhalten geblieben. Wir können die Prunkräume besichtigen, die man über einen eindrucksvollen, freitragenden Treppenaufgang erreicht. Das Schloss steht für Nationalprestige und dient als Schauplatz wichtiger Staatsanlässe, einschliesslich der Amtseinführung des irischen Präsidenten.



Nicht vergessen sollte man einen Besuch der an das Castle angrenzenden „[Chester Beatty Library and Gallery of Oriental Art](#)“. Die umfangreiche Sammlung des amerikanischen Bergbaumagnaten Sir Alfred Chester Beatty ist von unschätzbarem Wert und gewährt Einblicke in die grossen Kulturen und Religionen der ganzen Welt. Wir sind begeistert von den ausgestellten Trouvailles. Einmalig !



ا	ب	ت	ث	ج
ح	خ	د	ذ	ر
ز	س	ش	ص	ض
ط	ظ	ع	غ	ف
ق	ك	ل	م	ن
هـ	و	ي		

j	th	t	b	a
r	dh	d	kh	h
d	s	sh	s	z
f	gh	c	z	t
n	m	l	k	q
y	la	h	w	

Short Vowels

b َ

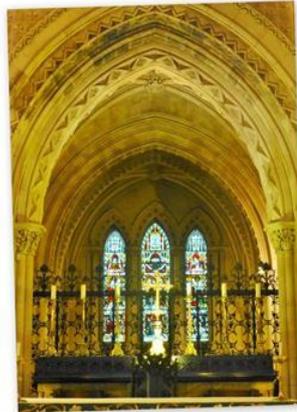
ba َ ِ ُ

be َ ِ ُ

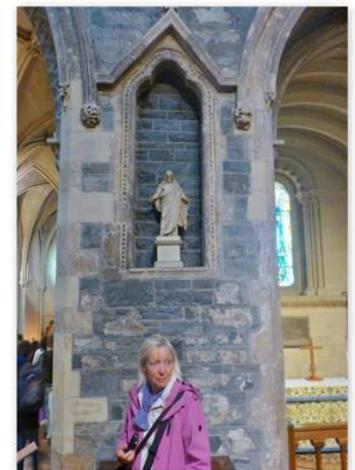
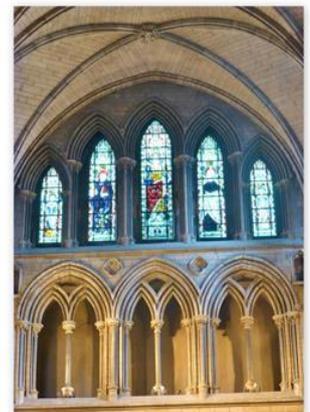
bu َ ِ ُ



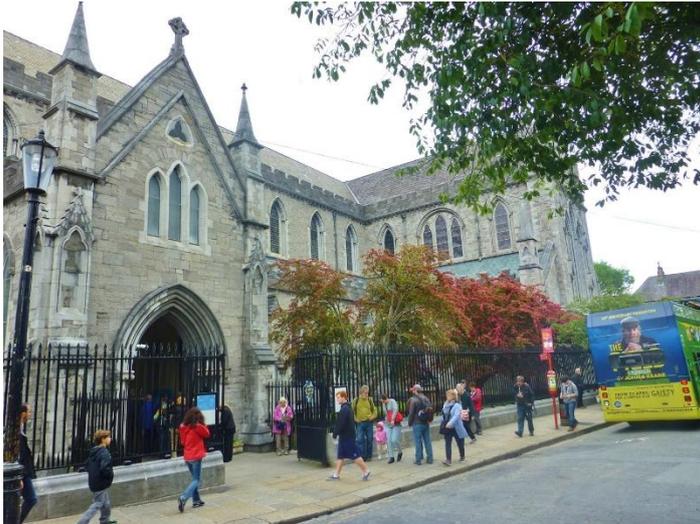
Weiter geht's zur [Christ Church Kathedrale](#), die sich im Herzen des mittelalterlichen Stadtkerns von Dublin befindet. Sie wurde von den nordischen Kelten gegründet und von den Anglo-Normannen wieder aufgebaut.



Christ Church Cathedral
Ardteampall Chríost
The Cathedral of the Holy Trinity. Founded c1030
Church of Ireland · Anglican · Episcopalian



Die [St. Patricks Kathedrale](#) besichtigen wir wegen des grossen Touristenandranges nur kurz und wenden uns bald wieder weltlichen Dingen zu.



Anschließend besichtigen wir das Powerscourt Centre mit überdachtem Innenhof, Cafés, Läden und Galerien.



Zum Abschluss des heutigen Stadtbesuches drehen wir noch eine kleine Runde durch den wunderschönen, 11 ha grossen St. Stephens's Green Park bevor es durch die belebte Grafton Street zur Bushaltestelle zurückgeht. Nach 45 Minuten Fahrt erreichen wir um 18 Uhr den Camping Park. Heute Abend haben wir noch einiges vor mit Tagebuch schreiben und mit Bearbeiten der vielen Fotos, denn morgen wollen wir weiter fahren.





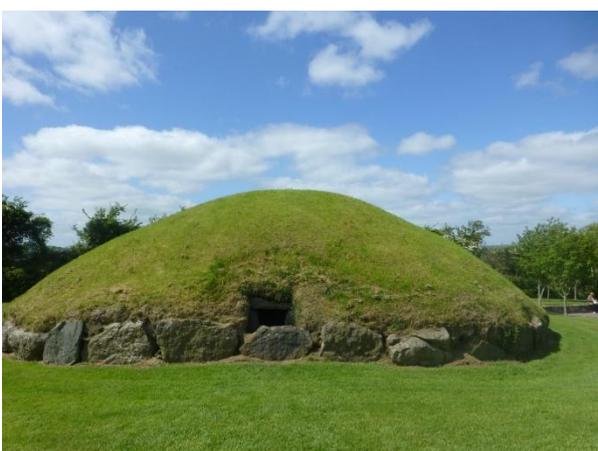
Dublin Impressionen

Dienstag, 26. Mai

Um die Mittagszeit verlassen wir den schönen Camping Park in Dublin, kaufen noch auf dem Weg das Nötigste ein und fahren dann auf der N2 Richtung Norden.

Unser heutiges Ziel : Besuch der weltberühmten Ganggräber [Newgrange](#) und [Knowth](#) aus der [Jungsteinzeit](#). - 5000 Jahre alte Geschichte -. Sie liegen in einer Biegung des Flusses Boyne zwischen den Städten Slane und Drogheda. Bereits die Kelten kannten diese Gegend unter dem Namen Bru na Boinne. Es ist eine der wichtigsten archäologischen Ausgrabungsstätte der Welt (UNESCO Weltkulturerbe) mit seinen bis zu 40 Ganggräbern, allesamt eingebettet in eine traumhafte grüne Farmlandschaft. Diese Ausgrabungen erreicht man über das neuerstellte Besucherzentrum Bru na Boinne, von wo aus Gruppen mit entsprechenden Abfahrtszeiten zu den Shuttle-Bussen geschickt werden. Da wir Mitglieder des English Heritage sind brauchen wir keinen Eintritt zu bezahlen.

Zuerst werden wir zu den 18 Ganggräbern von [Knowth](#) geführt. Der grösste Grabhügel dieser spektakulären Stätte wird von 127 gewaltigen, z.T. reich verzierten Randsteinen eingefasst. Darum herum sind kreisförmig kleinere Gräber angeordnet. Ein gewaltiger Anblick, der uns sehr beeindruckt.





Nach dieser eindrücklichen, geführten Besichtigung bringt uns der Bus zum bekanntesten Ganggrab Irlands [Newgrange](#), welches von 97 Steinen umrandet wird, von denen der reich verzierte Eingangsstein der beeindruckendste ist.

Der Hügel überdeckt ein Einzelgrab, welches aus einem langen Gang und einer kreuzförmigen Grabkammer besteht. In diesem Grab, das man von innen besichtigen kann, wird durch elektrische Illuminationseffekte die Einstrahlung der Sonne ins Grabesinnere bei der Wintersonnenwende nachgestellt. Faszinierend.





Zum Besucherzentrum zurückgekehrt, bestaunen wir noch die informative Ausstellung, die auf sehr anschauliche Weise versucht, die vielen Fragen über Bauweise, Bedeutung und Gebrauch dieser Hügelgräber zu beantworten.



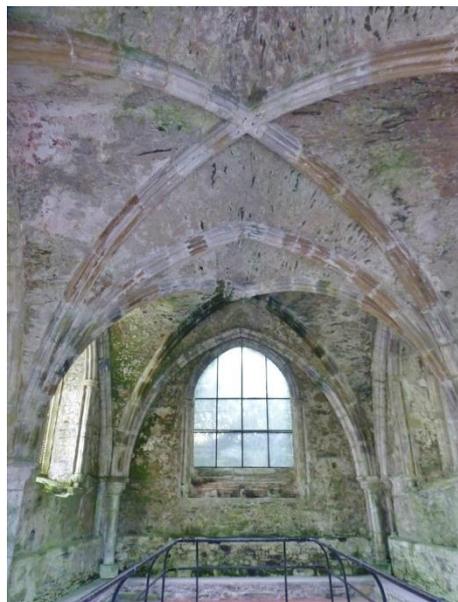
Um 18.30 Uhr schliesst das Besucherzentrum. Wir müssen noch einen Übernachtungsplatz suchen. Ganz in der Nähe von Newgrange liegt die [Old Mellifont Abbey](#), auf deren Parkplatz wir einen sehr schönen und absolut ruhigen Stellplatz direkt an den Mauerresten des ehemaligen Klosters aus dem 12. Jh vorfinden. Hier geniessen wir noch die letzten warmen Sonnenstrahlen und lassen den wiederum sehr bereichernden Tag Revue passieren.



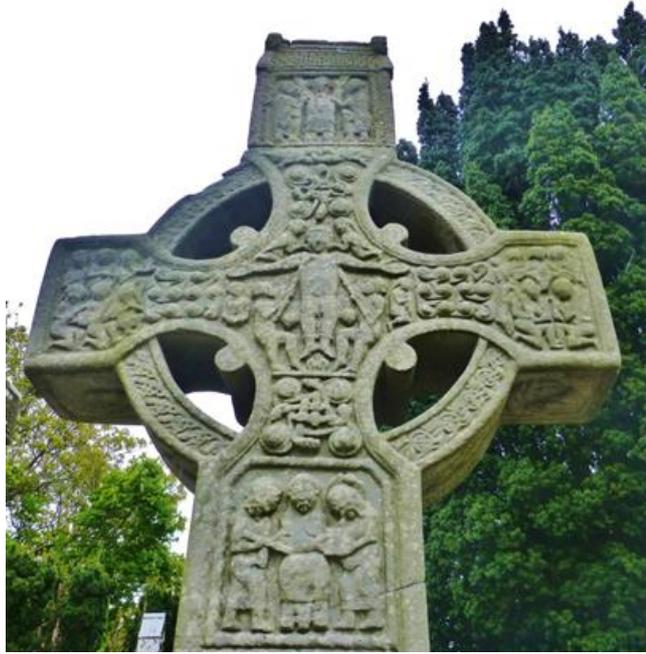
Mittwoch, 27. Mai

Nach einer ruhigen Nacht in diesem abgelegenen grünen Tal schauen wir uns die ehemalige [Zisterzienser Abtei](#) an, die unter den Klöstern Irlands eine herausragende Rolle spielte.





Noch am Vormittag brechen wir auf zum nächsten Ziel : Belfast. Auf dem Weg dorthin liegt [Monasterboice](#), auch ein ehemaliger Klosterbezirk mit seinen bedeutenden Hochkreuzen aus dem 10. Jh. Das [Muiredach's Cross](#) ist mit seiner 5.20 m Höhe der Hauptgrund für die vielen Besucher aus aller Welt. Es ist aus einem einzigen Stein gemeißelt und ein Meisterwerk der Reliefkunst.



Da es leicht zu rieseln beginnt, fahren wir auf der M1 weiter Richtung Norden. Kurz hinter Dundalk ändern sich die Verkehrsschilder wieder, ein Hinweis darauf, dass wir uns jetzt in Nordirland befinden, welches zu Grossbritannien gehört und nicht mehr zur Republik Irland. Bis Belfast, welches wir bald erreichen, führt die Autobahn durch eine grüne Hügellandschaft. Sofort peilen wir den „Dundonald Touring Caravan Park“ an, unser neues zuhause für 2 Tage. Da es zeitweise regnet, bereiten wir uns im wohligen WoMo auf den morgigen Tag für den Besuch der Stadt [Belfast](#) vor und lassen den Regen draussen.



Donnerstag, 28. Mai

Der Bus in die [City von Belfast](#) hält unweit des CP. Bequem bringt er uns in die nordirische Hauptstadt. Wir steigen am Donegall Square aus, direkt an der City Hall, die nicht nur durch ihre äussere viktorianische Prunkarchitektur mit ihrer 52 m hohen Kupferkuppel beeindruckt, sondern auch im Inneren mit italienischem Marmor, prachtvollen Teppichen und Buntglasfenstern besticht.







Zwischen kurzen Regenschauern und strahlendem Sonnenschein schlendern wir zum Grand Opera House, welches mittlerweile zwischen modernen Hochhäusern etwas „verschwindet“. Nicht verpassen darf man in Belfast einen Besuch des [Crown Liquor Saloon](#) gleich gegenüber dem Opera House. Dieser alte Pub gilt als eine der stilvollsten Gaststätten der Stadt. Hier machen wir eine kleine kulinarische Pause und betrachten während des Lunchs und einem feinen Guinness das unter Denkmalschutz stehende Interieur aus viktorianischer Zeit. Das dunkle Mahagoniholz, die wunderschönen Buntglasfenster sowie die Gaslaternen strahlen eine einladende, gemütliche Atmosphäre aus.



Gestärkt spazieren wir zurück zur City Hall und zum Belfast Welcome Centre. Es ist ein modern eingerichtetes Informations- und Souvenircenter. Hier kaufen wir ein paar hübsche Souvenirs und lassen uns anschliessend durch verschiedene Strassen treiben, bis wir das Viktoria Square Centre erreichen, ein modernes architektonisch begeisterndes Einkaufszentrum mit futuristischem Treppenturm, welcher von einer riesigen Glaskuppel überspannt wird. Ein sich mit der Sonne bewegendes Segel sorgt für angenehmen Schatten.

Wir klettern die vielen Stufen hinauf auf die Aussichtsplattform und lassen den vorhandenen Lift „links liegen“. Oben angekommen werden wir überrascht von dem einmaligen Blick über ganz Belfast, die umliegenden grünen Hügel, die Docklands – einmalig !



Unser Weg führt uns weiter zum River Lagan, daran entlang zum ältesten Viertel, dem Cathedral Quarter. Dort reihen sich kleine Kneipen aneinander, hübsch gestaltet und gut besucht.



Zurück geht's durch die Royal Avenue, einer breiten, belebten Einkaufsstrasse zur Bushaltestelle an der City Hall. Für heute haben wir genug gesehen und schauen den Botanic Garden wegen aufziehenden Regenschauern nicht mehr an. Dafür können wir den Tag auf dem CP im Grünen in unserem Häuschen an der Abendsonne genießen.



Freitag, 29. Mai

Bevor wir an die Nordküste weiter fahren, machen wir noch einen Abstecher zum [Titanic Quarter](#), zum ehemaligen Werftgelände von Harland & Wolff, durch dessen Tore einst bis zu 35'000 Arbeiter strömten, heutzutage sind es noch 100 Beschäftigte, 2003 lief das letzte Schiff vom Stapel. Danach konnten sich die Stadtentwicklungsplaner dieses riesigen Areals annehmen, dessen Aushängeschild das [Titanic Belfast Museum](#), welches 2012 zum 100 jährigen Jahrestag der ersten und letzten Fahrt des Unglücksschiffes, eröffnet worden ist.

Ein grandioses Gebäude, mit seinen 38 m hoch aufragenden Zacken aus silberfarbenem Aluminium, Schiffbugs oder auch Eisberge nachempfunden. Im Museum erlebt man eine Führung durch inszenierte Werftanlagen, vom Bau der Titanic bis zu ihrem Untegang, faszinierend gestaltet und sehr informativ. Wir sind begeistert und können einen Besuch dieses Highlights in Belfast nur empfehlen.





Sehr beeindruckt verlassen wir das [Titanic Belfast Museum](#) und fahren aus Belfast heraus auf der A2 an der Küste des „Belfast Lough“ entlang über Carrickfergus nach Larne. Hier beginnt dann einer der schönsten Küstenabschnitte Irlands, die „Antrim Coast Road“, die bis nach Ballycastle im Norden führt. Wir genießen diese Strecke im Wechselspiel des Lichts, schroffen Felsen, sanften Buchten, grünen Tälern und hübschen Dörfer.

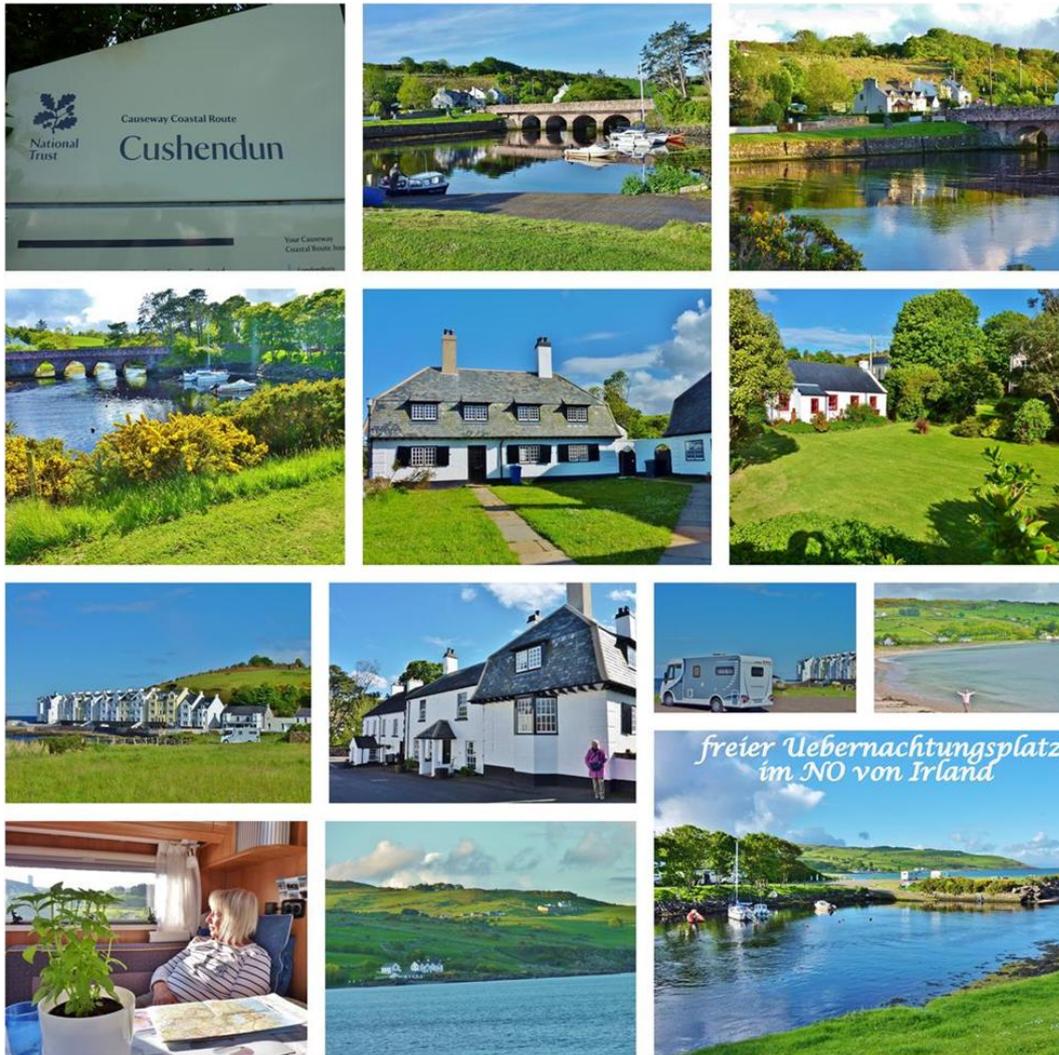


Eines dieser idyllischen Dörfer wollen wir uns näher anschauen und so fahren wir von der Hauptstrasse ca. drei km weg hinunter ans Meer nach [Cushendun](#), das unsere Blicke schon von weitem anzieht.



Wir stellen uns auf den schönen Parkplatz direkt am weitläufigen Sandstrand und schauen uns dieses idyllische Örtchen an, dessen schwarz weisse, denkmalgeschützte Landhäuschen dem National Trust gehören.





Hier übernachteten wir, holen uns etwas Leckeres zum Nachtessen von dem Imbisswagen, der jedes Wochenende die hiesigen Leute mit leckeren Speisen versorgt. Walti's Rindsgeschnetzeltes mit Pfeffersauce, Gemüse und Pommes sowie mein Hähnchengeschnetzeltes mit Currysauce und Gemüse sind sehr schmackhaft. Dazu selbstgebackenen Kuchen mit Sahne und Früchten. Mmhhh fein. Dieser Abend mit dem unverstellten Blick auf das Meer und die nahe schottische Küste im warmen Sonnenlicht wird uns unvergessen bleiben.

Das Rauschen der Wellen wiegt uns anschliessend in den Schlaf. **Fortsetzung siehe Teil 3!**

